

## **Christi Himmelfahrt: Festgottesdienst am 14.05.2026 St. Maximilian Kolbe - St. Bonifatius - Christ-König**

### **Entdecke das Geheimnis (vor Beginn der Hl. Messe)**

1. Auch wenn dein Weg ein schwerer ist, du gehst ihn nicht allein, / Selbst wenn du es nicht merkst wird Gott an deiner Seite sein, / vertrau ihm deine Sorgen an, was ärgert und bedrückt, / traue ihm, der sie verwandeln kann, damit ein Leben glückt.

Refrain: Entdecke das Geheimnis in Brot und in Wein, verschenkt Gott sich selbst, er will bei uns sein.

Entdecke das Geheimnis, beginne neu zu sehen, wir können Gott begegnen, seine Zeichen verstehen.

2. Und wenn du unterwegs entdeckst, es hört dir jemand zu, / ist für dich da, hat Zeit für dich und bringt dich neu zur Ruh, / dann wirst du mit Erstaunen sehn, wie das die Hoffnung weckt, / begreifst mit großen Augen erst, dass Gott dahintersteckt.

3. Und wenn du Gott begegnest und dein Herz in dir entbrennt, / vertraue dich seiner Nähe an, genieße den Moment. / Denn Gott vertreibt die Dunkelheit und bringt ein neues Licht, / das sich, wenn es dein Leben trifft, in tausend Farben bricht.

### **Eingeladen zum Fest des Glaubens (GL 706 zum Einzug)**

1. Aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern, / mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern, / folgten sie den Spuren Jesu, folgten sie dem, der sie rief, / und sie wurden selbst zu Boten, dass der Ruf wie Feuer lief:

Refrain II: Eingeladen zum Fest des Glaubens, eingeladen zum Fest des Glaubens.:||

2. Und so kamen sie in Scharen, brachten ihre Kinder mit, / ihre Kranken, auch die Alten, selbst die Lahmen hielten Schritt. / Von der Straße, aus der Gosse kamen Menschen ohne Zahl, / und sie hungerten nach Liebe und nach Gottes Freudenmahl. – Refrain

3. Und dort lernten sie zu teilen Brot und Wein und Geld und Zeit, / und dort lernten sie zu heilen Kranke, Wunden, Schmerz und Leid, / und dort lernten sie zu beten, dass dein Wille, Gott, geschehe, / und dort lernten sie zu leben, dass das Leben nicht vergehe. – Refrain

### **Kýrie eléison (GL 154)**

#### **Gloria (GL 168, Kanon)**

Gloria, gloria in excelsis Deo!

Gloria, gloria, Alleluja, Alleluja!

#### **Christ fuhr gen Himmel (GL 319)**

1. Christ fuhr gen Himmel. / Was sandt er uns hernieder? / Er sandte uns den Heiligen Geist / zu Trost der armen Christenheit. Kyrieleis.

2. Christ fuhr mit Schallen / von seinen Jüngern allen. / Er segnet sie mit seiner Hand / und sandte sie in alle Land. / Kyrieleis.

3. Halleluja, Halleluja, Halleluja! / Des solln wir alle froh sein, / Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

## **Halleluja (GL 483 Refrain von: „Ihr seid das Volk...“)**

### **In jedem Ton Staunen und Freude (Ein Sonnengesang)**

1. Ein Loblied für dich durch deine Geschöpfe,  
durch Bruder Sonne, das Licht jeden Tag,  
durch Schwester Mond, all die Sterne am Himmel,  
durch das, was kein Mensch je ganz fassen mag.

Refrain: In jedem Ton: Staunen und Freude,  
du, Gott, bist die Liebe von Anfang an.

In jedem Ton: Gott dein Friede,  
Friede, der alles verwandeln kann.

2. Ein Loblied für dich, durch Wetter und Wolken,  
durch Bruder Wind, der die Samen verteilt,  
durch Schwester Wasser im Meer und im Regen,  
sie sorgen für alles, was nährt und heilt. – Refrain

3. Ein Loblied für dich durch Sand, Stein und Wärme  
durch Bruder Feuer, die Glut in der Nacht,  
durch Schwester Erde, die bergende Mutter,  
aus allem ist alles so gut gemacht. – Refrain

4. Ein Loblied für dich, auch dort an der Schwelle,  
durch Schwester Tod, ihr Geheimnis ist groß.

Denn alles bleibt in der ewigen Schöpfung  
geliebt und verbunden. Du lässt uns nicht los. – Refrain

### **Ich glaube an den Vater (GL 792)**

1. Ich glaube an den Vater, den Schöpfer dieser Welt,  
der uns mit seiner Liebe in seinen Händen hält.  
Er schuf aus Nichts das Leben, den Mensch als Frau und  
Mann: die Krone seiner Schöpfung, ich glaube daran.

2. Ich glaube an Jesus Christus, der auf die Erde kam,  
der, Mensch wie wir geworden, die Sünde auf sich nahm.  
Er ist am Kreuz gestorben, doch brach er neue Bahn:  
denn er ist auferstanden. Ich glaube daran.

3. Ich glaube an den Geist, den man im Herzen spürt,  
der, überall zugegen, uns Gottes Wege führt.  
Er wird die Welt verwandeln und treibt uns weiter an,  
in Gottes Sinn zu handeln, ich glaube daran.

4. Ich glaube an Gemeinschaft mit Gott als Fundament.  
Ich glaube an die Liebe, die einigt, was uns trennt.  
Wir werden auferstehen, wie Christus es getan:  
die Schuld wird uns vergeben. Ich glaube daran.

### **Kollekte zur Gabenbereitung:**

Für Caritas international: für Krisengebiete, wo die Not  
groß ist, über die nicht in den Medien berichtet wird,  
z. B. Ostafrika, Sudan, Kinderrechte weltweit.

### **Kommt mit Gaben und Lobgesang**

1. Kommt mit Gaben und Lobgesang,  
jubelt laut und sagt fröhlich Dank:  
Er bricht Brot und reicht uns den Wein  
fühlbar will er uns nahe sein.

Refrain: Erde, atme auf, Wort, nimm deinen Lauf!  
Er, der lebt, gebot: Teilt das Brot!

2. Christus eint uns und gibt am Heil  
seines Mahles uns allen teil,  
lehrt uns leben von Gott bejaht.

Wahre Liebe schenkt Wort und Tat. – Refrain

3. Jesus ruft uns. Wir sind erwählt,  
Frucht zu bringen, wo Zweifel quält.  
Gott, der überall zu uns hält,  
gibt uns Wort und Brot für die Welt.

Refrain: Erde, atme auf, Wort, nimm deinen Lauf!  
Er, der lebt, gebot: Teilt das Brot!

### **Heilig, heilig, heilig, wir preisen dich, heilig**

Refrain: Heilig, heilig, heilig, wir preisen dich, heilig

1. Du bist so fern, du bist so nah,  
du bist in jedem Augenblick. - Refrain

2. In deinen Händen liegt unser Leben.

Du schenkst uns jeden neuen Tag. - Refrain

5. Du bist in mir, wir sind in dir,  
so ist der Himmel, ist der Himmel. - Refrain

### **Der Himmel geht über allen auf (Kanon)**

Der Himmel geht über allen auf,  
auf alle über, über allen auf.

Der Himmel geht über allen auf,  
auf alle über, über allen auf.

### **Regenbogen, buntes Licht**

Refrain: Regenbogen, buntes Licht, deine Farben sind das  
Leben. Gott verlässt die Erde nicht, hat sein Zeichen uns  
gegeben.

1. Rot das Feuer, Glut und Flamme. Wärme und Stärke  
fühle ich / und ich ahne das Geheimnis: Gottes Liebe trägt  
auch mich.

Orange die Sonne, Licht des Tages. Wachsein und sehen  
möchte ich / und ich ahne das Geheimnis: Gottes Licht  
erleuchtet mich. – Refrain

2. Gelb die Ähren auf dem Felde. Reichtum und Fülle  
träume ich / und ich ahne das Geheimnis: Gottes Hände  
segnen mich.

Grün die Pflanzen, grün die Bäume. Wachsen und  
Werden spüre ich / und ich ahne das Geheimnis: Gottes  
Kräfte stärken mich. – Refrain

3. Blau das Wasser, blau der Himmel. Tiefe und Weite  
suche ich / und ich ahne das Geheimnis: Gottes Treue  
leitet mich.

Indigo, ein dunkler Schatten. Fremde Gewalten fürchte  
ich / und ich ahne das Geheimnis: Gottes Schatten  
schützen mich. – Refrain

4. Violett, die große Ruhe. Still sein und schweigen  
möchte ich / und ich ahne das Geheimnis: Guter Gott, du  
findest mich. – Refrain

### **Komm, Herr, segne uns (GL 451)**

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, /  
sondern überall uns zu dir bekennen. / Nie sind wir allein,  
stets sind wir die Deinen. / Lachen oder Weinen wird  
gesegnet sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren. / Weil du  
reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. / Segen kann  
gedeihn, wo wir alles teilen, / schlimmen Schaden heilen,  
lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden, / wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. / Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen / die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

### **Aufstehn, aufeinander zugehn**

Refrain: Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn, voneinander lernen, miteinander umzugehn.

Aufstehn, aufeinander zugehn und uns nicht entfernen, wenn wir etwas nicht verstehn.

1. Viel zu lange rumgelegen, viel zu viel schon lamentiert. Es wird Zeit, sich zu bewegen, höchste Zeit, dass was passiert.

2. Jeder hat was einzubringen, diese Vielfalt wunderbar. Neue Lieder wolln wir singen, neue Texte laut und klar.

3. Diese Welt ist uns gegeben, wir sind alle Gäste hier. Wenn wir nicht zusammenleben, kann die Menschheit nur verlieren.

4. Dass aus Fremden Nachbarn werden, das geschieht nicht von allein. Dass aus Nachbarn Freunde werden, dafür setzten wir uns ein.

### **Danke an allen Mitwirkenden aus allen 3 Pfarreien**

– im und für den Gottesdienst, für den Auf- und Abbau und für das anschließende Fest der Begegnung!

Danke für die musikalische Gestaltung!

Danke an die Notärzte und den Rettungssanitätsdienst!

**Der Erlös vom Grill, Getränken, Kaffee, Kuchen geht an die Malteser und den „Herzenswunsch“-Krankewagen!**

## **Pflanzanleitung**

für den Franziskussamen zuhause



Öffnen Sie den Aufkleber vorsichtig, es befinden sich darin einige Bio-Weizenkörner zum Aussäen.

Tablette in ein Gefäß legen, mit lauwarmem Wasser übergießen (ca. 75 ml) und 5–15 Minuten quellen lassen. Überschüssiges Wasser abgießen.



Den Weizensamen ca. 5 mm tief einarbeiten.



Die Erde feucht halten.



Das Töpfchen wird mit den Jungpflanzen leicht durchwurzelt und lässt sich daher komplett auspflanzen oder in ein größeres Gefäß umsetzen.